

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Artikel als PDF. Verweise und Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie WELTplus testen/abonnieren. Wir empfehlen WELTplus ausdrücklich und bedanken uns für das stille Einverständnis der WELT.

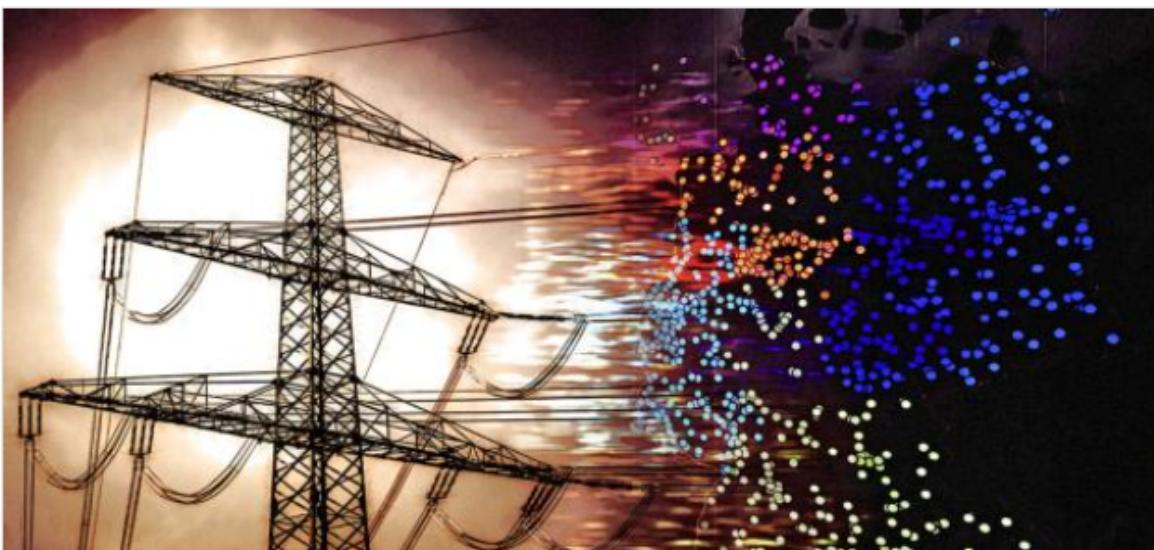
welt+ ENERGIEWENDE

## Sogar fünf Strompreiszonen? Der heikle europäische Vorschlag für Deutschland



Von **Daniel Wetzel**  
Wirtschaftsredakteur

Stand: 28.04.2025 | Lesedauer: 5 Minuten



Quelle: Altor Diago/Getty Images; Montage: Infografik WELT

Mit Blick auf Stromerzeugung und Leitungsnetze gibt es in der deutschen Energiewende eine enorme Schieflage. Ein europäischer Vorschlag regt nun an, Deutschland in fünf Preiszonen aufzuteilen. Industrie und Energiewirtschaft fürchten Schäden – doch es gibt auch Gegenargumente.

Artikel anhören



1.0x

-07:03

In Deutschland sorgen neue europäischen Vorschläge für eine Aufteilung des Strommarkts in Preiszonen für Streit. Während Energie- und Industrieverbände eine Marktteilung entschieden ablehnten, wurde diese von Energie-Start-ups und Ökonomen begrüßt.

Der europäische Stromverband ETSO-E hatte im Auftrag der Europäischen Agentur für die Zusammenarbeit der nationalen Regulierungsbehörden (ACER) untersucht, ob

Anzeige

mazda

I/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 135 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO<sub>2</sub>-Kosten finden Sie unter [www.mazda.de/Energieverbrauch](http://www.mazda.de/Energieverbrauch).

1) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter [www.mazda.de/garantie](http://www.mazda.de/garantie).

2) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für den Mazda CX-30 e-

sich durch eine Neuordnung der Strompreis-Gebotszonen im Großhandel in Europa eine größere Effizienz erzielen ließe.

Im Ergebnis führten die Simulationsberechnungen dazu, dass die größten Wohlfahrtsgewinne – also die gesamtwirtschaftlichen Vorteile durch die vorgeschlagene Änderung – in Höhe von 339 Millionen Euro im Jahr 2025 mit einer Aufteilung des bisher einheitlichen Strompreismarkts aus Deutschland und Luxemburg in fünf Gebotszonen erreicht werden könnten.

Skyactiv G 140 Prime-Line | 2.5l Benziner 103 (140) kW (PS) bei 48 Monaten Laufzeit, monatlichen Leasingraten à 252 €, 10.000 km Laufleistung pro Jahr und einer Leasing-Sonderzahlung von 0 €. Bonität vorausgesetzt. Preis (brutto) zzgl. Überführungskosten von 1.190 €, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Angebot ist gültig für Privatkunden bis zum 30.06.2025 und nicht mit anderen Nachlässen/ Aktionen kombinierbar. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispieldfoto eines Mazda CX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

#### LESEN SIE AUCH



W+ ENERGIEWENDE

**Aufteilung in Strompreiszonen? Experten warnen vor Gefahren für Versorgungssicherheit**

Nach diesem Vorschlag würde in Zukunft in Schleswig-Holstein ein anderer Strompreis gelten als in Niedersachsen. Nordrhein-Westfalen würde der tendenziell teureren süddeutschen Preiszone zugeschlagen. Die „Gebotszonenteilung“ („Bidding Zone Review“) ist eine Folge der Zersplitterung des deutschen Energiemarktes als Konsequenz der Energiewende. Während der größte Teil des Stroms inzwischen von norddeutschen Windrädern produziert wird, siedeln die größten industriellen Verbraucher im Süden. Leitungsnetze dazwischen sind nicht genügend ausgebaut.

## Anker Solix Balkbank 3 Pro

Das erste **3600W KI-nierte Balkonkraftwerk** mit Speicher bis zu 16,12 kWh



AB 1.199 EUR

**jetzt verfügbar**

bei  
 **KLEIN KRAFTW**

**zum Shop**

Der bislang einheitliche Marktpreis für Elektrizität in Deutschland sorgt für hohe Kosten. Allein im vergangenen Jahr mussten die Netzbetreiber rund 2,7 Milliarden Euro für das Management von Netzengpässen ausgeben. So können Tage mit viel Windstrom im Norden die Strompreise in ganz Deutschland auf Tiefstwerte drücken.

#### LESEN SIE AUCH



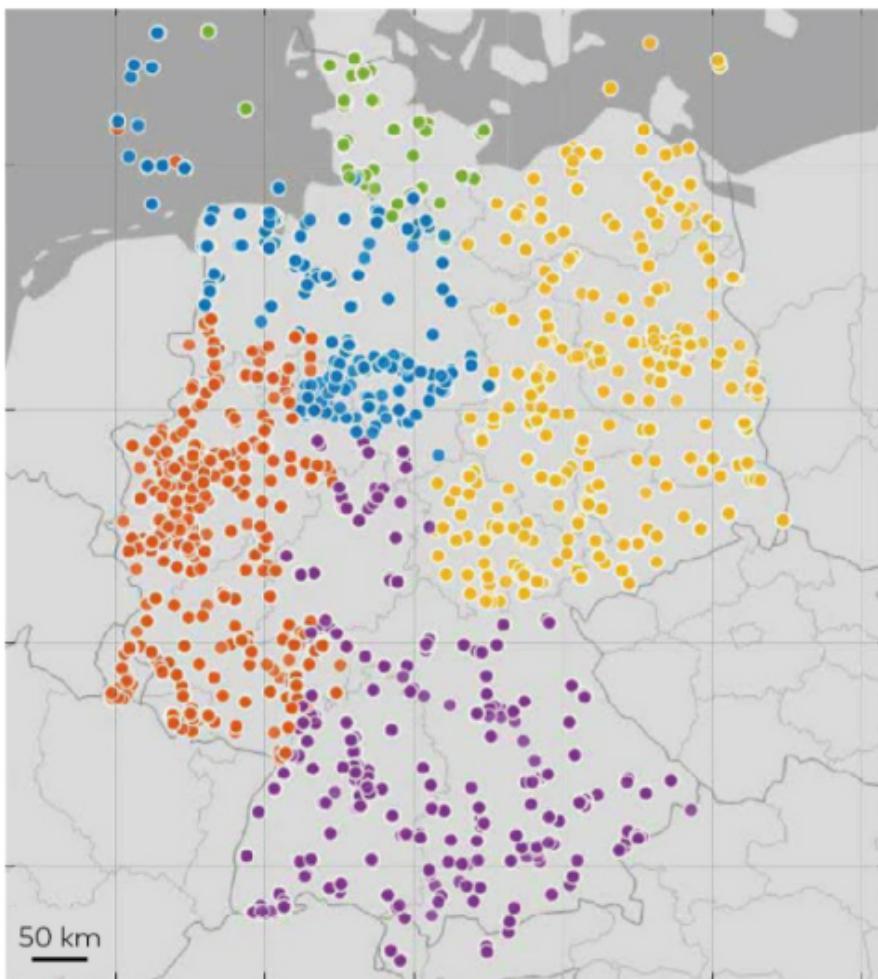
ADVERTORIAL FREEDOM24

**ETFs: Basisstrategie für jedes Portfolio**

Batterie-Betreiber und Verbraucher im Süden nehmen die Tiefstpreise zum Anlass, viel Strom aufzunehmen und zu verbrauchen – obwohl bei ihnen, südlich des Netzzengpasses, real eine Stromknappheit herrscht, die sich in den Preisen aber nicht widerspiegelt. Mit ständigen Eingriffen in den Betrieb von Kraftwerken in ganz Deutschland, Redispatch genannt, versuchen die Netzbetreiber die entstehenden Ungleichgewichte auszutarieren.

## Aufgeteilter Strommarkt

Modell einer Aufteilung Deutschlands in Strompreiszonen (nach Netzknotenpunkten)



Quelle: ENTSO-E

WELT

Bei Einführung von fünf Strompreiszonen würden Marktkräfte dafür sorgen, dass sich zum Beispiel Batteriespeicher und Windparks dort ansiedeln, wo es versorgungstechnisch am meisten Sinn ergibt. Laut ENTSO-E-Untersuchung könnte die Marktteilung im Jahr 2025 Wohlfahrtsgewinne von 339 Millionen Euro erzeugen.

Der Betrag erscheint einerseits nicht besonders hoch: Es handelt sich nur um ein Prozent der gesamten deutschen Systemkosten. Andererseits könnten die Energie- und Haushaltspolitiker von Schwarz-Rot angesichts der Verschuldungssituation auch Respekt vor einer Einspar-Möglichkeit im dreistelligen Millionenbereich

entwickeln – jedenfalls hatten sie einen Fokus auf Kosteneffizienz im Koalitionsvertrag angekündigt.

## Einsparungen zu gering im Vergleich zu Schäden

Interessenvertreter der Energiewirtschaft und Industrie warnten allerdings vor der Einführung der Preiszonen: Die Einsparung von 339 Millionen Euro sei gering im Vergleich zu den möglichen Kollateralschäden einer Marktteilung. „Eine Aufteilung des deutschen Strommarkts ist weder sinnvoll noch verhältnismäßig“, erklärten der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und der Verband der Automobilindustrie (VDA). Die Bundesregierung müsse sich weiterhin nachdrücklich für den Erhalt der einheitlichen Stromgebotszone einsetzen.

Auch die vier Betreiber der Stromübertragungsnetze in Deutschland – Tennet, Amprion, 50Hertz und Transnet BW – lehnten die Vorschläge ab. Die berechneten Wohlfahrtsgewinne seien nicht aussagekräftig, heißt es in deren Begründung. Die Auswirkungen auf die Investitionssicherheit und lokale Kostensteigerungen würden das Ergebnis relativieren.

### LESEN SIE AUCH



**KATHERINA REICHE**

**Gegenmodell zur grünen Energiepolitik aufbauen? Wofür die neue Wirtschaftsministerin steht**

„Eine Spaltung hätte schwerwiegende wirtschaftliche und energiepolitische Folgen und würde die angestrebte Energiewende gefährden“, warnt der Hauptgeschäftsführer des Verbandes Kommunaler Unternehmen (VKU), Ingbert Liebing. „Der im Bericht unter rückwärtsgewandten und unvollständigen Kriterien berechnete Wohlfahrtsgewinn steht in keinem akzeptablen Verhältnis zu den Schäden, die entstehen würden.“

Die Aufspaltung schaffe „kleinere Marktfragmente mit niedrigerer Liquidität im Stromhandel und riskiert die Vorteile eines großen Marktgebiets“, so Liebing, „die Handelskosten und der operative Mehraufwand steigen.“ Sie würde auch bestehende Probleme, wie Netzengpässe, nicht lösen, „sondern zusätzliche Herausforderungen schaffen – insbesondere durch neue Unsicherheiten für Investitionen und eine höhere Marktvolatilität.“ Eine Aufteilung der Preiszone, glaubt der Chef des Stadtwerke-Verbandes, „schafft Gewinner und Verlierer und riskiert die Akzeptanz für die Energiewende in der



Gesellschaft.“

## Schritt zu „kundenfreundlicherem Marktdesign“

Bei den jungen Energieunternehmen und Start-ups ist man jedoch anderer Meinung. „Endlich kommt Bewegung in den Strommarkt“, erklärte Bastian Gierull, Chef von Octopus Energy in Deutschland: „Die Empfehlung der Entso-E zur Trennung Deutschlands in mehrere Gebotszonen ist ein überfälliger Schritt hin zu einem ehrlicheren, effizienteren und kundenfreundlicheren Marktdesign.“

Lokale Preise schafften nicht nur mehr Transparenz, „sondern geben Verbraucherinnen endlich die Möglichkeit, von günstigem Strom direkt vor Ort zu profitieren“, argumentiert Gierull: „Wer Windkraft nebenan hat, sollte nicht den Preis von Kohle aus der Ferne zahlen müssen.“

Der Chef des Beratungshauses Consentec, Christoph Maurer, hält Preiszonen ebenfalls für wünschenswert. Das Argument, es gebe mit 339 Millionen Euro im Jahr 2025 nur geringe Wohlstandseffekte, verkürze den Sachverhalt, erklärte Maurer auf Nachfrage von WELT. Praktisch alle Energie-Ökonomen gehen davon aus, dass in Zukunft „die bekannten Steuerungsmechanismen über Redispatch bei Lastflexibilität, Speichern und deutlich höheren Prognosefehlern der Stromeinspeisung versagen.“ Die Kraftwerkseingriffe der Netzbetreiber funktionierten zwar „heute noch gut“, doch „werden sich in der Zukunft die Verhältnisse so verändern, dass wir mit diesen Prozessen nicht mehr hinkommen.“



The image shows a newsletter sign-up form. At the top, there's a decorative background of several 100 Euro bills. Overlaid on this is a white rectangular area containing a blue square with a white 'W+' logo, followed by the word 'NEWSLETTER' in a sans-serif font. Below this is a section titled 'MONEY MAIL' in bold capital letters. Underneath the title, a short description reads: 'Aktien und Steuern, Renten und Gehälter, Wohnen und Heizen – die besten Geld-Artikel. Immer mittwochs. Unterstützt durch KI.' A large orange button with the text 'ABONNIEREN' in white is centered below the description. At the bottom of the form, there's a link 'ZUR NEWSLETTERVERWALTUNG' underlined in blue.

Die Bundesregierung hat nun sechs Monate Zeit, den Vorschlag der Marktaufteilung mit den europäischen Nachbarstaaten zu diskutieren. Einige direkte Nachbarn, etwa Schweden, haben Deutschland zur Marktteilung aufgefordert, da sie selbst zu den Leidtragenden des deutschen Einheitspreises gehören.

Kommt es am Ende der Diskussion nicht zu einer Einigung über den Zuschnitt der deutschen Strompreiszonen, kann theoretisch die EU-Kommission entscheiden. Dass Brüssel jedoch

Anzeige

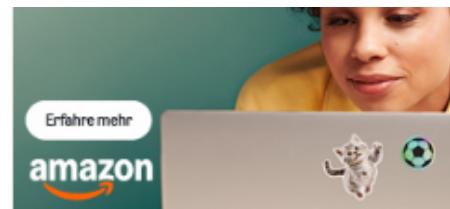


The advertisement features a woman with curly hair in profile, looking towards the right. The text 'Wir bieten bis zu 8.000 € für Weiterbildungen.' is displayed in white on a dark green background. The word 'Anzeige' is located in the top right corner of the ad area.

gegen den Willen von Bundesregierung, deutscher Industrie und Energiewirtschaft die Marktteilung durchsetzt, gilt als politisch unwahrscheinlich.

Daniel Wetzel ist Wirtschaftsredakteur in Berlin.

Er berichtet über Energiewirtschaft, Energiepolitik und Klimapolitik. Für seine energiewirtschaftlichen Berichte, Kommentare und Reportagen wurde er 2007 vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) mit dem Robert-Mayer-Preis ausgezeichnet und vom Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität Köln 2009 mit dem Theodor-Wessels-Preis.



## AUS DER REDAKTION



**Itere Autofahrende  
schweren Unfällen  
jt**



**Kanadas Konservative  
gestehen Wahlniederlage  
ein**

@welt  
29.04.2025



**Foto ging 2015 um die  
„Danke, Angela Merk  
Durch Selfie bekannt**

@welt  
28.04.2025



**alte Umfragewerte  
mp nach knapp 100**

@welt  
28.04.2025



**BYD: Das Geheimnis  
dem rasanten Aufstieg  
chinesischen Autobau**

Daniel Zwick  
29.04.2025

## ITERESSANT

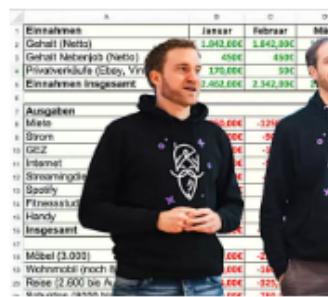


**Den 5 Rasendünger  
kt. Das ist der  
schende Gewinner**



**Tschüss Öl und Gas: Das  
ist die neue Superheizung**

Nie mehr hohe Heizkosten



**Rüthen: Finanz-App i  
„Die Höhle der Löwen“  
Riesenerfolg**

**KOMMENTARE (127)****Guten Tag, Mediagnose**

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

**Ihr Kommentar**

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

**ABSENDEN**

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

[FAQ](#) | [NUTZUNGSREGELN](#) | [COMMUNITY-PROFIL](#)

100

BELIEBTSTE

**KOMMENTARE NEU LADEN**
**Roland S.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Es gab einmal ein Deutschland.

Da hatten wir überall eine preiswerte und sichere Versorgung mit Strom.

Dann kamen die Grünen.

**ANTWORTEN** 104 **LINK** **MELDEN**

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

**Carl S.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Einheitspreise klingen ziemlich sozialistisch und nicht marktwirtschaftlich.

**ANTWORTEN** 8 **LINK** **MELDEN**

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▼

**rodhel**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Ich gehe davon aus dass jede Strompreiszone dann auch selber entscheiden kann wie sie den Strom produziert.

Dann kann Bayern AKWs bauen oder schauen ob sie ein Abkommen mit Nachbarstaaten über preiswerten AtomStrom hinbekommen.

Gerne mit immensen Investitionen die dann der Bund mit trägt oder statt des Länderfinanzausgleichs...

**ANTWORTEN** 60 **LINK** **MELDEN**

**TB Thomas B.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Ihr Vorschlag wäre eine sinnvolle Maßnahme, deshalb besteht leider keinerlei Hoffnung, dass das kommen wird. Eher werden die Bayern gezwungen werden, an ungeeigneten Orten Windräder aufzustellen. Im Gegenzug bekommen sie dann aber bestimmt aus den Unmengen an Energiespeichern in S-H, die sich durch die Aufteilung in 5 Zonen sicher ganz schnell wirtschaftlich rechnen, ausreichend Strom, wenn mal wieder nachts kein Wind weht.

[◀ ANTWORTEN](#) [16](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▼

**WK Werner K.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Gab es damals - als wir bei uns die KKW's mit dem günstigen Strom hatten - auch Strompreiszonen?  
 Wurden wir gefragt, als unsere verlässliche Stromversorgung gekillt und durch den unsäglichen Flatterstrom ersetzt wurde?  
 Und jetzt kommen sie noch schamloser daher und wollen die geschädigten Regionen noch mehr abzocken.

[◀ ANTWORTEN](#) [53](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ▲

**LD LuTze D.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Wo die Industrie ist, wird es teurer?  
 Dann machen wir die doch noch schneller dicht und leben alle vom Länderfinanzausgleich.  
 Aber den gibt es ja dann auch nicht mehr.  
 Was noch geht: Strompreise erhöhen für die privaten Haushalte und deren Geld an die Industrie als Strompreis Subvention geben.  
 Damit sind alle glücklich, oder?

[◀ ANTWORTEN](#) [13](#) [LINK](#) [MELDEN](#)
**PD Philip D.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Zugrunde liegt der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Strom im Süden und im Norden Deutschlands u.a. der unzureichende Ausbau der Nord -Süd Stromtrassen. Aktivistische, von der rot- grünen Blase finanzierte NGOs, wie z.B. der unsägliche BUND, hetzen gegen den Ausbau und klagen über das Verbandsklagerecht seit Jahren gegen jede Baumaßnahme. Ziel dieser

Klimaphantasten ist ausgesprochener Weise die Deindustrialisierung Deutschlands durch nicht verfügbare Energie. Statt über Stromtarifzonen den industriellen Süden zu schädigen, wäre die Abschaffung des Verbandsklagerechts, der Entzug der Mittel für die besagten NGOs und der Entzug der Gemeinnützigkeit, die richtige Maßnahme. Dann könnte schnell gebaut werden und die Verfügbarkeit von Strom in Deutschland besser ermöglicht werden.

[ANTWORTEN](#) 44 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN ▾](#)

**Wilhelm H.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Das Verbandsklagerecht hat sich zu einer Industrie- Bremse entwickelt , die abgeschafft gehört ; Über diese Einfallstore ließen sich auch Interessen oder Wirtschafts- Sabotage , zB von Feindstaaten über passende Strohmänner organisieren , ein Unding . Und da gibt es noch die deutsche Umwelthilfe DUH, die mir auch dauernd einfällt, wenn irgendwo mal wieder die " Klageritis" zu den Themen " Umwelt, Auto, Parken " etc. ausgebrochen ist .

[ANTWORTEN](#) 18 [LINK](#) [MELDEN](#)

[4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾](#)

**Axel S.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Klingt nach einem sinnlosen Rettungsversuch der komplett gescheiterten Energiewende ohne die Chance auf Energiesicherheit, dafür mit Garantie für Mondpreise für jegliche Energie und dem Niedergang der Gesamtwirtschaft.

Die Zerstörung scheint so weit fortgeschritten zu sein, dass nur noch EU-konforme Ideen entwickelt werden können, die in bewährter Art und Weise dem Bürger schaden werden und Bürokratie in ungeahntem Ausmaß erzeugen.

Die Merkel-Groko und die Ampel haben ganze Arbeit geleistet in Zusammenarbeit mit Green Deal und ähnlichem Unfug.. Danke für nichts.

[ANTWORTEN](#) 38 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN ▾](#)

**Jan O.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Ich denke, wenn wir ein paar Tage lang das aktuelle Spanien-Szenario hier bei uns haben, wird auch hier die Zeitenwende kommen. Schade um die Billionen von Euro, die wir in die unnötige Energiewende

investiert haben. Ander sonst hatten wir das Geld wahrscheinlich nur anderen geschenkt oder noch mehr Gäste eingeladen.

[ANTWORTEN](#) 7 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Pf** [Petra F.](#)

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Dafür mussten im Süden die AKWs abgeschaltet werden? Nein Danke! Es macht ohnehin keinen Sinn, Strom über weite Strecken zu transportieren! Was für eine sinnlose und sauteuere Energiewende!

[ANTWORTEN](#) 36 [LINK](#) [MELDEN](#)

**DDP**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

„Sogar fünf Strompreiszonen? Der heikle europäische Vorschlag für Deutschland“

Windkraftanlagen lassen sich in Bayern gar nicht gewinnbringend betreiben (zumindest ohne Subventionen), gleichzeitig musste Bayern super funktionierende und moderne AKWs abschalten! Und nun soll es deshalb noch höhere Strompreise zahlen und massiv Wettbewerbsnachteile in Kauf nehmen?! Und wer soll dann bitte für Berlin zahlen? Das ist Alles nur noch so lächerlich!

[ANTWORTEN](#) 29 [LINK](#) [MELDEN](#)

**MH** [Michael H.](#)

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Hört sich gut an, die Industrie im Süden kann dann Ihre Produktion an Standorte mit günstigen Strom verlegen- also ins Ausland. Durch fehlende Steuereinnahmen könnte das Sozialsystem endgültig zusammenbrechen, was die Pull-Faktoren der Migration abbaut. Ohne Zahlmeister Deutschland wird die EU vermutlich nicht mehr lang existieren und arm stirbt sich früher was die Rente und Krankenkassen stabilisiert..Vielleicht wird sogar die AFD noch eine Partei der Mitte, da die neuen Parteien noch extremer sein könnten. Das Klima ist auch gerettet!

[ANTWORTEN](#) 26 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

**SG** [Stefan G.](#)

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Das hat auch in anderen europäischen Ländern funktioniert. Der Deutsche kann nur Apokalypse.

[ANTWORTEN](#) 2 [LINK](#) [MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

**Sven Swan**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

„Kommt es am Ende der Diskussion nicht zu einer Einigung über den Zuschnitt der deutschen Strompreiszonen, kann theoretisch die EU-Kommission entscheiden.“

Haben wir unsere Souveränität an die EU-Kommission abgegeben?

So weit hat uns die europäische Integration gebracht. Einfach erbärmlich.

[ANTWORTEN](#) 25 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Frank B.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Dann wäre ich dafür, die Geldströme von Süden Richtung Norden zu kappen.

[ANTWORTEN](#) 23 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Steuerzahler**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

...dass sich zum Beispiel Batteriespeicher und Windparks dort ansiedeln, wo es versorgungstechnisch am meisten Sinn ergibt.

Wie viele Batteriespeicher (von denen hier geschwafelt wird) gibt es denn bereits?

Null !

[ANTWORTEN](#) 20 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Hans W.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

„Während der größte Teil des Stroms inzwischen von norddeutschen Windrädern produziert wird, siedeln die größten industriellen Verbraucher im Süden. Leitungsnetze dazwischen sind nicht genügend ausgebaut.“

Das ist einzig und allein die Folge der wahnwitzig verfehlten linksgrünen

Energiewendeppolitik und der kompromisslosen Abschaltung aller süddeutschen Atomkraftwerke als grünes ideologisches Herzensanliegen – gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung und mit Sicherheit auch der Industrie. Und als Sahnehäubchen soll den Süddeutschen nun auch noch eine weitere Verteuerung des Strompreises durch Aufteilung in Preiszonen zugemutet werden – anstelle nationaler Solidarität. Nein Danke!

[ANTWORTEN](#) 19 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**Benjamin O.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 2 Stunden

Sie wohnen wahrscheinlich in Süddeutschland, richtig?

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Judex non calculat**

Veröffentlicht vor 7 Stunden | Eingereicht vor 7 Stunden

Ich bin dafür, die Stromkosten nach Wahlverhalten aufzuteilen. Grünenwähler zahlen am meisten, AfD-Wähler am wenigsten, weil die diesen ganzen Unsinn verhindern wollten.

[ANTWORTEN](#) 19 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**Wolfgang W.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 2 Stunden

Genau mein Humor.

Fangen wir mit der Aufteilung der Rentenkasse an. Schön nach Bundesländern.

Dort wo die AfD am stärksten gewählt wird, die schnellste Minderung der Erwerbsquote im Bund gegeben ist und das höchste Medianalter.

Dort sollen sie auch die Rentenlast besser spüren. Da gibt es so viel Vorteile durch Regionalisierung.

Und am Ende machen wir, gell, wieder einen Zaun. Dann dürfen die AfD-geführten Länder aus der EU austreten. Dufte. Der Osten wieder als Comecon-Insel. Wiedervereinigung mit Putins Russland und dem geliebten Gas.

Warum nur muss ich mich bei der AfD immer nur an Peter Sellers Traumrolle des Dr. Seltsam erinnern?

Ach ja, in der glorreichen, dem Untergang geweihten Vergangenheit

schwelgen. Das ist in etwa die Freude der AFDler an antiquierter Strategie.

So vergleichbar mit Japans Untergang in der Weltwirtschaft.

Alternd, so stark, dass in 2060 nur noch 87 Millionen statt den 127 Millionen Japaner da sind. Die Erwerbsbevölkerung sinkt von 81 auf 44 Mio.

Genau so dufte:

Die Verschuldung steigt von 260% auf ungeahnte Höhen. Platz 3 in der Weltwirtschaft ging bereits an den langsameren Verlierer verloren. Aus Innenverschuldung wird Außenverschuldung mit Zinswachstum für alle.

Japan und Ungarn als Vorbild für die AFD?  
Wem geht die Erwerbsbevölkerung zuerst aus?

Keine Sorge.

Dann werden Stromkosten lieber Anwalt ohne Zahlenwelt völlig nebensächlich.

Man streitet sich jetzt schon über Sozialabgaben über 50%, über späteren Renteneintritt. Das werden Themen der Zukunft.

Im Übrigen, wenn es um Industrialisierung geht sind künftige Maßnahmen in Afrika zu vermuten. Regenerative Stromkosten bei unter 2 ct und China als Hauptinvestor. Das mein Werter ist kalkuliertes Vorgehen, bevor die anderen im Markt sind.

Die chinesischen Machthaber haben längst, wenn auch viel zu spät kalkuliert, dass sie keine demografische Gesundung mehr hinbekommen. Sie lagern Markt und Arbeit nach Afrika aus. Sie bereiten sich auf Deflation vor.

[ANTWORTEN](#) 1 [LINK](#) [MELDEN](#)

**JoLu**

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

alles OK, dann aber bitte die 6 AKW wieder reaktivieren und den Länderfinanzausgleich abschaffen.

[ANTWORTEN](#) 18 [LINK](#) [MELDEN](#)

**R Rheinländer**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Das Netz ist gerade in Spanien zusammengebrochen (EU-Aufsicht). Bitte keine Vorschläge aus Brüssel!

[ANTWORTEN](#) 17 [LINK](#) [MELDEN](#)

**MH Michael H.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

"Laut ENTSO-E-Untersuchung könnte die Marktteilung im Jahr 2025 Wohlfahrtsgewinne von 339 Millionen Euro erzeugen.\* Mich würden auch mal die Wohlstandsverluste durch Abschaltung der Atomkraftwerke und den Irrsinn der Energiewende interessieren. Die scheint ja super zu klappen: „werden sich in der Zukunft die Verhältnisse so verändern, dass wir mit diesen Prozessen nicht mehr hinkommen.“

[ANTWORTEN](#) 17 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**PR Peter R.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Michael H.  
2024 wurden alleine über das EEG- Konto ca. 18 Milliarden Euro Verlust produziert. Da ist noch kein Netzausbau enthalten und vom gesamtwirtschaftlichen Schaden fange ich erst gar nicht an.

[ANTWORTEN](#) 11 [LINK](#) [MELDEN](#)

**RZ Roland Z.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Das nächste Instrument wird in Stellung gebracht. Es wird dazu führen, die Preiserhöhungen noch intransparenter zu machen. Wer glaubt denn jetzt noch daran, daß die Energiepreise für die Endverbraucher in Deutschland jemals wieder sinken werden? Wenn überhaupt die Preise für Energie nach unten korrigiert werden müssen, dann für die Industrikunden, um die Deindustrialisierung aufzuhalten. Die Privatkunden werden dafür umso stärker gemolken.

Ich würde mich aber sehr gerne irren.

[ANTWORTEN](#) 16 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**CD Carpe Diem**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Gut erkannt, vor allem, einmal eingeführt, wird es nie mehr

abgeschafft werden, ein gutes Konstrukt zum abkassieren. In fünf Jahren werden die norddeutschen Bürger sagen, es jetzt zahlen wir ja mehr als vor sechs Jahren. Macht aber nichts, die im Süden zahlen noch mehr.

[ANTWORTEN](#) 7 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Dennis G.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Die große Mehrheit der Bürger will keine „Energiewende“. Was ist daran denn so schwierig zu verstehen?

[ANTWORTEN](#) 16 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

**Dagmar W.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Ist anhand der Wahlergebnisse nicht erkennbar.

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) ▼

**Franz S.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Wenn Lobbyisten der Energiewende den Vorschlag für gut heißen, sollte man tunlichst die Hände davon lassen. Kaum ein Lobbyverband verbiegt so unverhohlen die Realität, wie die Solar- und Windkraftbranche. Denn es winken Milliarden an Gewinnen bei minimalen Investitionen.

[ANTWORTEN](#) 16 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Sven T.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Dann bin ich aber für eine neue Reform des Länderfinanzausgleich.

[ANTWORTEN](#) 15 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Gunther S.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Wenn man die industriellen Zentren in Deutschland im Rekordtempo zerstören will, dann macht man genau das, was diese Irren von der EU da vorschlagen!

Die Energiekosten müssen drastisch runter, um mit China und den USA noch mithalten zu können! Statt dessen wird unser Land gerade im Rekordtempo

deindustrialisiert, wie man mittlerweile täglich anhand von Werksschließungen und Produktionsverlagerungen ins Ausland sehen kann! Aufwachen!!!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Selbstdenker**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Kommt es nicht zu einer Einigung, kann die Europäische Kommission entscheiden?

Die Truppe hat kein Wähler in Europa gewählt. Die hätten in einer Demokratie überhaupt nichts zu entscheiden. Was ist das für undemokratisches Gebilde, diese EU?!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ▾

 **Gino D.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Das EU-Imperium schlägt zurück...

Halt warte...

Die amtierende EU-Imperatorin wurde von einer gelernten FDJ,Jugendsekretärin inthronisiert.

Dann ist es ein weiterer Erstschatz...gegen Deutschland.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Heinz Peter K.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Wieder werden Verbraucher wegen hanebüchener Fehlentscheidungen von Politikern, (Habeck sei die Abschaltung der AKW die dort produzierten wo der Strom benötigt wurde gedankt) zur Kasse gebeten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Woddy**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Also die EU will den deutschen Strommarkt regulieren? Selten so gelacht. Schlimm genug das unsere Regierung diesen Karren ordentlich in den Sand gefahren hat, und jetzt kommt noch die EU um die Ecke. Die deutsche Regierung wäre in diesen Zeit gut beraten alles dafür zu tun damit die Energie Autark und Preisgünstig ist. Aber so weit denk ja keiner, wir verknappen lieber...

**ST Sepp Tember**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Ich will ein eigenes Energienetz und AKWs. Diese Energiewende ist so ein hirnrissiges Unterfangen.

Gruß aus Bayern

**ST Stephan T.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

wie wäre es, wenn man die Steuern so anpasst, dass jede Region sich selbst finanziert? viel Spaß Berlin!!

**PR Peter R.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Strompreiszonen werden das grundsätzliche Problem bei der Stromgewinnung mit Sonne und Wind nicht lösen. Auch bei Strompreiszonen wird der Stromüberschuss im Norden einen Stromüberschuss bleiben. Um den Ausbau der Netze wird man nicht herumkommen.

Was sicher sein dürfte, dass energieintensive Unternehmen in Süddeutschland schließen werden. Ob die ihre Produktion nach Norden verlegen wage ich zu bezweifeln.

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)

**OT Oliver T.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Die Betriebe gehen in das Ausland.

**DK Dr. Krass**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Vielen Dank an den scheidenden Klima- und Wirtschaftsminister Habeck, der aus rein ideologischen Gründen unseren letzten drei AKWs den Stecker gezogen hat. Wären diese noch in Betrieb, so wären unser Stromnetz und -preise wesentlich stabiler!

ANTWORT AUSBLENDEN ^

**Benjamin O.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 2 Stunden

Den Atomausstieg hat nicht Habeck beschlossen.

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#) **Evoiics**

Veröffentlicht vor 5 Stunden | Eingereicht vor 5 Stunden

Also all die Unternehmen im Süden würden dann erwägen in den Norden umzuziehen? Ich denke sie würden umziehen aber nicht innerhalb Deutschlands. Wenn schon dann richtig und das heißt Polen, USA und Co. wo Energie noch viel Preiswerter ist als in Norddeutschland.

[ANTWORTEN](#) 14 [LINK](#) [MELDEN](#) **ManfredKrüger**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

"sondern geben Verbraucherinnen endlich die Möglichkeit, von günstigem Strom direkt vor Ort zu profitieren“, Das heißt doch, wenn wir hier in B-W noch Atomstrom aus Neckarwestheim hätten, hätten wir auch die niedrigsten Preise.

[ANTWORTEN](#) 13 [LINK](#) [MELDEN](#) **F. C.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Warum kann ich nicht meinen Strom in Spanien kaufen?  
Bei Ausschreibungen muß ja auch Europaweit nachgefragt werden.

Klar kenne die Antwort... irgendjemand muss ja die Deutsche "Energiewende" bezahlen!

[ANTWORTEN](#) 13 [LINK](#) [MELDEN](#) **v.Münchhausen**

Veröffentlicht vor 7 Stunden | Eingereicht vor 7 Stunden

Sonne und Wind schicken keine Rechnung! 🎉

[ANTWORTEN](#) 13 [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

**A. Andreas.**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 3 Stunden

Stimmt doch. Das Wetter zockt nicht ab. Daran verdienen andere.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)**Tanja F.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Und, was kann ich (lebe in Bayern) dafür? Ich habe weder für einen Einspruch zu den Stromtrassen zugestimmt noch war ich mit der Abschaltung der AKWs einverstanden. Und dafür soll ich jetzt mehr zahlen? Herzlichen Dank Ampel, Habeck und EU.

Und nein, ich hab den Artikel nicht zu Ende gelesen... dazu fehlt mir mittlerweile der Wille und die Nerven...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

**Tanja F.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Ach, und fällt mir gerade ein... nein, ich habe nicht recherchiert... aber Frage: Haben die nördlichen Mitbewohner jemals mehr bezahlt für den Netzausbau?

Mein Bauchgefühl sagt mir, dass die Kollegen nur von der Expansion der südlichen Industriebetriebe im Norden profitiert haben und wir „Südländer“ sollen den ganzen Klimairrsinnumbau jetzt bezahlen... weil wir arbeiten ja alle in hochbezahlten Jobs und können leben wie Gott in Frankreich. Dieses Land und seine ideologiegetriebene Politik, nicht zuletzt befeuert von Uschis Green Deal, geht mir zunehmend auf die Nerven... aber es ist meine sehr verbundene Heimat. Mal sehen wie lange noch...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▼

**S Seeforelle**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Wird der Strompreis in Süddeutschland teurer, macht man auch noch den Rest der Industrie platt. Das kann nicht im Sinne Deutschlands sein.

Im übrigen wird dann auch der Länderfinanzausgleich in umgekehrter Richtung fließen müssen und das werden auch die Nordländer nicht wollen. Ein Loose-Loose Situation.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **DG** David G.

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Nur dumm das die Fabriken im Süden und Westen sind. Das sind keine Zelte die man einfach abbaut und woanders aufbaut weil es laut irgendwelchen Theoretikern so am besten wäre. Wenn ein Unternehmen im Süden oder Westen zu machen muss weil es sich durch noch höhere Energiekosten nicht lohnt werden diese eher im Ausland eine neue Fabrik bauen als sich weiter die Deutsche Energiewende anzutun.

Am Ende wird der Strom für die meisten teurer und der Staat subventioniert noch mehr aka Industriestrompreis.

 [ANTWORTEN](#)  12  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **H** HenryMorgan

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Wo steht dann eigentlich geschrieben, dass die in Berlin offenbar verhassten Südländer den norddeutschen Teuerstrom überhaupt nehmen müssen? Könnte man dann nicht in Tschechien einkaufen, in Italien, Österreich oder in Ungarn?

 [ANTWORTEN](#)  11  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

 **PF** Petra F.

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

@HenryMorgan: Gute Idee, soll der Norden doch schauen, wohin mit seinem Strom.... 😊

 [ANTWORTEN](#)  3  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **PB** Philosoph von Bayern

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Die green Deal EU kann es nicht lassen immer mehr in die deutsche Politik hinein zu regieren.

Bei anderen Ländern wie Österreich oder Ungarn greift diese POLITIK schon nicht mehr.

Mehr Selbstbestimmung der Länder. Auf EU Ebene nur Regeln was über die Ländergrenzen hinweg geht.

Es wird Zeit, dass dort eine neue Politik Einzug hält.

 [ANTWORTEN](#)  11  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Edward K.**

Veröffentlicht vor 6 Stunden | Eingereicht vor 6 Stunden

wie wär's denn zur Abwechslung mal mit Marktwirtschaft ?

 [ANTWORTEN](#)  11  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Mathias F.**

Veröffentlicht vor 5 Stunden | Eingereicht vor 5 Stunden

Läuft für die Energieindustrie: Da wo am meisten gebraucht wird, abzocken.  
Die Wirtschaft wird wieder völlig außen vorgelassen.  
Ganz schlimm, wenn man hinterfragt: Wofür das alles.  
Zerstörung Industrie und abkassieren der Bürger geht weiter.

 [ANTWORTEN](#)  10  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ▾

 **A. Andreas .**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 3 Stunden

Ich befürchte ds eher Hintergedanken: das Anlocken der deutschen Industrie in die Nachbarländer die sichere und günstige Energie zur Verfügung stellen können. Gnadenstoß für D.

 [ANTWORTEN](#)  4  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **thomas R.**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 3 Stunden

Ist dadurch die Stromversorgung sicherer und die Strompreise sinken?  
Wir haben doch jetzt schon durch die ganzen Versorger unterschiedliche Preise.  
Jetzt wird doch wieder nur geschaut, wie noch mehr aus dem Stromkunden heraus gezogen werden kann.

 [ANTWORTEN](#)  10  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Stephan T.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Regionale Autarkie muss erreicht werden, in allen Bereichen. Energie, Steuern, Wasserwirtschaft, Bildung etc.  
Einerseits wird nach einem gemeinsamen, um nicht gleichgeschaltet zu sagen, Europa geschrien. Andererseits sollen Zonen etabliert werden, um Ideologien durchzusetzen. Hat was von Nationalismus mit einem Hauch Sozialismus.

 [ANTWORTEN](#)  9  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Christian H.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Das sind einfach nur skurrile Vorschläge, die da gemacht werden. Schafft das EEG ab und die Festpreise für Solar und Wind, die sogar bezahlt werden, ob nun geliefert wird oder nicht. Dann gucken wir uns mal an wie die Preise wirklich sind.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Elisabeth A.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Wir brauchen im Süden wieder AKW. Nur so können wir den Länderfinanzausgleich, vor allem für Berlin, wieder bedienen. Letzlich gibts nur 4 südlische Zahler.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Andreas .**

Veröffentlicht vor 3 Stunden | Eingereicht vor 3 Stunden

Tolle Idee, Industrie zieht aus Bayern und BaWü in die Schl.- Holsteiner Marschlandschaft und Moore!  
Neue Stahlwerke, statt Hochöfen im Ruhrgebiet "grüner Stahl" aus Ostfriesland? Völkerwanderung obendrein, dem günstigen Stromtarif folgend?  
Im Ernst? Vorschlage "aus Europa", die guten darunter sind zahlreich wie vierbeinige Störche, scheint es. Oder soll der deutsche Süden dafür billiges Gas aus Russland erhalten?

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Harald B.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 2 Stunden

Wenn die Industrie wegen hoher Strompreise aus dem Süden Deutschlands abwandert, dann nicht nach Norddeutschland sondern dorthin, wo die dümmste Energiepolitik der Welt nicht noch durch Strompreiszonen getoppt wird, sondern in Länder, wo eine bezahlbare und verlässliche Stromversorgung sichergestellt ist.

[ANTWORTEN](#) 9 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Peter R.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Das zeigt doch, das Experiment bedingungsloser Ökostrom gescheitert ist.  
Denke das es aktuell ohne Kraftwerke, vorzugsweise mit null oder wenig CO<sub>2</sub> Emissionen nicht funktioniert für ein Industrieland wie Deutschland.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Günther D.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Energie-Apartheid statt Angleichung der Lebensverhältnisse für alle Deutschen Bürger, wie es das Grundgesetz fordert. Nur noch irre, was so an rotgrünen Blödsinn aus Brüssel kommt!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Peter M.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Dann muss aber parallel sofort der Länderfinanzausgleich abgeschafft werden!!!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Gino D.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

"Der europäische Stromverband ETSO-E hatte im Auftrag der Europäischen Agentur für die Zusammenarbeit der nationalen Regulierungsbehörden (ACER) untersucht..."

z weitere Namen auf die Liste derer, die Deutschland offenkundig Böses wollen!!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Thomas M.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Schluss mit dieser Form der Energiewende!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Michael H.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Ist doch alles kein Problem. Die Südländer dürfen das dann natürlich mit dem Länderfinanzausgleich verrechnen und der Bürger im Süden zahlt somit keinen Cent mehr.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Camilla K.**

Veröffentlicht vor 8 Stunden | Eingereicht vor 8 Stunden

Warum baut man Anlagen zur Stromerzeugung in Gegenden ohne Verbraucher? Ist doch nicht besonders schlau.

[ANTWORTEN](#) 7 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**A Andreas.**

Veröffentlicht vor 5 Minuten | Eingereicht vor 2 Stunden

Früher wurden Stahlwerke dort errichtet, wo Kohle abgebaut wurde, Erzvorkommen abgebaut werden konnten, Holzkohlegewinnung möglich war. Im Ruhrgebiet wurden meist direkt neben Zechen Kokereien erbaut, Kraftwerke und Verkehrswege entstanden. Kurze Wege. Dann kamen Ideologen, die mit Wind, Sonne, Wasserstoff Hals über Kopf, fast schon mit Planwirtschafts-Phantasien das "Klima retten" wollen, und Deutschland versank und versinkt in einer Endzeitstimmung.....

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Kirsten K.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

... Grundgesetzkonform ... ?!

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**Sepp Tember**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Egal. So ein Grundgesetz ist auch nicht mehr das was er mal war. Die werden doch ständig irgendwie ausgehebelt

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Michael K.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Ich hätte gerne ein AKW in meinem Garten. Und falls Nachfragen kommen: mein Nachbar lagert gerne den Abfall ein.

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Hartmut O.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Das ist jetzt ein toller Vorschlag gemäß Planwirtschaft mit klar sozialistischen

zugen. Es ist dermaßen übergründig, dass man den Eindruck gewinnt, in Europa möchte man zwar demokratisch und bürgerlich erscheinen, aber autokratisch mit knallharten Lobbyinteressen seinen eigentlichen Belange durchsetzen. Schlimm, dass unsere Regierung (mal wieder) die Klappe hält. Man braucht sich ja vielleicht noch in der Zukunft. Wir sind eigentlich am Ende.

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**HO Hartmut O.**

Veröffentlicht vor 43 Minuten | Eingereicht vor 9 Stunden

Meine Empfehlung: Wenn über die allgemeine Wehrpflicht diskutiert wird, halte ich es für angemessen von einem deutschen Politiker zu verlangen, vor Antritt seines Amtes ein Jahr auf Kuba zu verbringen (ohne Devisen) um sich davon zu überzeugen, wie wundervoll sich der vorgetragene wirtschaftswissenschaftliche Schwachsinn entfalten kann. Das ist sehr lehrreich.

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

**MK Marcel K.**

Veröffentlicht vor 6 Stunden | Eingereicht vor 6 Stunden

hier wird ein Vorschlag der ACER vom August 2022 zitiert und nicht erwähnt, dass wir bereits für den Endverbraucher Zonen über die Netzentgelte haben... Das ist doch keine sachliche & aufklärende journalistische Arbeit mehr..

[ANTWORTEN](#) 6 [LINK](#) [MELDEN](#)

**R rodhel**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Ich glaube wenn das kommt, dann kann die CSU in Bayern einpacken und es gibt ernsthafte Abspaltungsbewegungen ( Hallo Bayernpartei!) Vielleicht freu ich mich drauf, auf interessante Zeiten :)

[ANTWORTEN](#) 5 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

**SM Stefan M.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Warum sollte das passieren? Wenn das kommt, werden die Bayern zusammenstehen gegen Brüssel und gegen Berlin und sich bestätigt sehen, dass die Abschaltung der Kernkraft in Bayern ein Fehler war. Und den Länderfinanzausgleich aufklären. Und neue Kraftwerke bauen. 10 Jahre später hat Bayern dann den günstigsten Strom und das Gejammer der anderen geht wieder los.

**JM Josef M.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Ich muss den Artikel gar nicht lesen, um zu wissen, dass D im teuersten Tarif sein wird.

Wann kommt eigtl. die Fenstersteuer wie in Frankreich kurz vor der Revolution?

**NB Nikolaus B.**

Veröffentlicht vor 2 Stunden | Eingereicht vor 2 Stunden

Was an Information noch fehlt ist die gesamte Höhe der Subventionen für Bau und Betrieb des norddeutschen Windradsozialismus. Gibt es dazu eine belastbare Studie? Dazu gehören selbstverständlich auch die Kosten der Netztstabilisierung in der Windzone. Wo kommt die Leistung her und wer bezahlt faktisch dafür.

Bzw. wie wäre ein vollständiger Ausstieg der norddeutschen Windzone aus der Bundesrepublik? Wie tief würden die Elektroenergiepreise fallen? Gegen Null?

**ss Stephan S.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Wie viele Wohlfahrtsgewinne 2025 möglich wären, ist kaum interessant. Entscheidend muss sein, wie es über Investitionsentscheidungen und Effizienzgewinne Geld über die nächsten Jahrzehnte sparen könnte.

**TS Thomas S.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Hat sich nicht der Habeck mit seinem Erfolg selber gelobt ???? Danke für NICHTS oder noch mehr Problemen 

**DM Del Mar**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Es gibt doch schon Strompreiszonen:

- Hamburg: Grundversorgung 45,5 ct/kWh, günstiger Anbieter (z.B. Montana) 32,2 ct/kWh

- München: Grundversorgung 37,6 ct/kWh, günstiger Anbieter (z.B. Montana) 28,1 ct/kWh

(Quelle: verivox.de, 5000 kWh Jahresverbrauch)

[ANTWORTEN](#) 3 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Steeste D.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Weil der Strom, den wir nach Schweden und Norwegen exportieren, den Skandinaviern zu teuer ist, wollen sie jetzt eine Zerschlagung der Deutschen Stromzone bei der EU durchsetzen um das zu sparen, was wir dann mehr zahlen?! Das ist irgendwie ganz schön unverschämt.



[ANTWORTEN](#) 3 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

**Dagmar W.**

Veröffentlicht vor 9 Stunden | Eingereicht vor 9 Stunden

Nein, es ist unverschämt das wir die höchsten Preise generieren und damit auch Betriebe im Ausland lahmlegen nur weil die Energiewende nicht richtig geplant wurde.

[ANTWORTEN](#) 2 [LINK](#) [MELDEN](#)

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) ▼

**Saturninus**

Veröffentlicht vor 42 Minuten | Eingereicht vor 42 Minuten

Tausche Strompreiszone gegen Länderfinanzausgleich.

[ANTWORTEN](#) 3 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Ludwig W.**

Veröffentlicht vor 12 Stunden | Eingereicht vor 12 Stunden

Wäre doch nur richtig und fair. Der Norden und Osten hat die Landschaft verschandelt mit diesen Windkraftanlagen und zahlt höhere Strompreise als die Bayern

[ANTWORTEN](#) 2 [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

**Petra F.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

@Ludwig W: Darum gibt es dann aber kein Geld mehr aus dem Länderfinanzausgleich von Süden nach Norden!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

 **MK** **Marko K.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Komisch das in andern Ländern die Aufteilung funktioniert...nur hier nicht..

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **TE** **Thomas E.**

Veröffentlicht vor 56 Minuten | Eingereicht vor 56 Minuten

Teilen wir Deutschland doch gleich ganz auf entlang dieser Strombesatzungszonen. Dann aber bitte auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Steuerlasten und wirtschaftlichen Erfolge.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **V.** **Vanessa .**

Veröffentlicht vor 43 Minuten | Eingereicht vor 43 Minuten

Können wir gerne machen, dann den Länderfinanzausgleich abschaffen. Im Süden bekommen wir oft Strom durch die Sonne, die Windräder stehen oft still trotz Wind. Es scheint die Sonne, zu viel Strom. Wie wäre es mit vernünftige Speicherkapazität ausbauen, um die Dunkelflauten zu überbrücken.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **G** **Gerry**

Veröffentlicht vor 51 Minuten | Eingereicht vor 51 Minuten

Also, dass die Großkonzerne sagen, dass die Aufteilung schädlich ist, ohne zu erklären, weshalb das denn so wäre, macht mich schon ein wenig skeptisch. Wenn Österreich Strom in seinen riesigen Pumpspeicherkraftwerken speichert, weil der Strom in Deutschland so günstig ist, aber nur im Norden der Strom verfügbar ist, kann ich da keinen Vorteil erkennen. Vor allem, weil Bayern in dem Fall seine Gaskraftwerke hochfahren muss, um Strom für Österreich zu produzieren. Sobald eine der beiden Südlink Trassen fertig ist, werden die Karten neu gemischt. Das dauert aber wohl noch bis Ende 2028.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Jean-Paul Montgomery**

Veröffentlicht vor 32 Minuten | Eingereicht vor 32 Minuten

„ und riskiert die Akzeptanz für die Energiewende in der Gesellschaft“

Habe ich da etwas verpasst?

 [ANTWORTEN](#)  1  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Kersten K.**

Veröffentlicht vor 25 Minuten | Eingereicht vor 26 Minuten

Ich frage mich nur: Welche Akzeptanz für die Energiewende in der Gesellschaft?? Das grüne Wahnprojekt hat schon lange keine Akzeptanz mehr, wenn es sie denn je hatte.

 [ANTWORTEN](#)  1  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Jürgen.frank-und-frei**

Veröffentlicht vor 24 Minuten | Eingereicht vor 24 Minuten

Hatten diese "Instutionen" die gleiche Energie verwendet, die Auswirkung der Abschaltung der Atomkraftwerke auf die Strompreise zu untersuchen? NEIN! Ideologie pur!

 [ANTWORTEN](#)  1  [LINK](#)  [MELDEN](#)

 **Salome E.**

Veröffentlicht vor 11 Stunden | Eingereicht vor 11 Stunden

Stromgebotszonen sind dringend überfällig, weil sie den Energiemarkt ehrlicher machen. Es geht nicht, dass Bayern beim Ausbau der EE hinterherhinkt auf Kosten der Nord-Bundesländer.

 [ANTWORTEN](#)  0  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ▾

 **Juni Z.**

Veröffentlicht vor 10 Stunden | Eingereicht vor 10 Stunden

Wenn dafür der Länderfinanzausgleich abgeschafft wird, kann ich als Bayerin damit leben.

 [ANTWORTEN](#)  14  [LINK](#)  [MELDEN](#)

[3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) ▾

 **Maxi M.**

Veröffentlicht vor 20 Minuten | Eingereicht vor 7 Stunden

Spanien hat vor Kurzem ganz grossartig verkündet dass man das Stromnetz ganz auf "Gruen" umgestellt habe: nur Sonne und Wind Energie werde

genutzt.

Gestern brach das System zusammen und die gesamte Halbinsel (!) hat Blackout total. Produktionen, Krankenhäuser, Altenheime, alles steht still und dunkel. Irgendwer hat geschwurbelt es hätte ungewöhnliche Wirbel im All gegeben oder so ähnlich.

Das ist was man in Deutschland anstrebt? Das ist der Grund warum die Industrie DEutschland verlaesst?

Das sind die Gruende warum Energie so teuer fuer Verbraucher ist?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Sven M.**

Veröffentlicht vor 41 Minuten | Eingereicht vor 41 Minuten

Entscheiden Sie: Ist das Kunst oder kann das weg?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Sven M.**

Veröffentlicht vor 37 Minuten | Eingereicht vor 37 Minuten

Wohlfahrtsgewinn - was für eine geniale Wortschöpfung!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

 **Michael M.**

Veröffentlicht vor 25 Minuten | Eingereicht vor 25 Minuten

Der Begriff ist schon sehr alt und kommt aus der  
Wirtschaftswissenschaft.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Axel B.**

Veröffentlicht vor 34 Minuten | Eingereicht vor 34 Minuten

Was bringt das? Und ein Satz lässt aufhorchen, die Regelung der Netzbetreiber funktioniert heute noch, wird aber in der Zukunft immer schwieriger! Das ist das Ergebnis der Energiewende. Und was die Zonen daran ändern, erschließt sich mir nicht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)

 **Jens B.**

Veröffentlicht vor 28 Minuten | Eingereicht vor 28 Minuten

Was bedeutet Wohlfahrtsgewinne? Und wer von den Marktteilnehmern und -nutzern muß das Geld für diese bereitstellen?

**vs Veit S.**

Veröffentlicht vor 23 Minuten | Eingereicht vor 23 Minuten

Mich würde interessieren, ob in den Betrachtungen die massiven Mehrkosten für Verbraucher in Teilen des Landes mit eventuell verheerenden sozialen Auswirkungen und ergänzend gegebenenfalls Mehrkosten für den Staat als eigenständiger Verbraucher (klamme Kommunen) und Zahler für Bürgergeldbezieher hierbei abgewogen wurden.

**DS Dr. Dierk S.**

Veröffentlicht vor 21 Minuten | Eingereicht vor 21 Minuten

Bin dafür, wenn im Gegenzug der Länderfinanzausgleich abgeschafft wird.

**D Dieselfahrer**

Veröffentlicht vor 18 Minuten | Eingereicht vor 18 Minuten

Die Grünen haben ganze, vernichtende Arbeit geleistet.  
Der Süden wird reagieren und den Länderfinanzausgleich einstellen.  
Warum sollten wir für solche Egoisten weiterhin zahlen?

**RM Ralf M.**

Veröffentlicht vor 9 Minuten | Eingereicht vor 9 Minuten

Noch mehr Planwirtschaft, das dies es einfach nicht verstehen. So wird es nicht funktionieren. Die Erneuerbaren müssen sich dem normalen Mechanismus von Angebot und Nachfrage stellen, wenn wir das nicht endlich umsetzen wird es nie finanzierbar. Netze bzw. Infrastruktur muss der Staat aus dem Haushalt bereit stellen, oder die Netzbetreiber müssen dafür ganz normal Kredite aufnehmen und dann diese über beispielsweise die nächsten 10 Jahre auf die Netzkosten verteilen, je nach Nutzungsdauer. Zur Zeit habe ich das Gefühl wir Verbraucher bezahlen das Netz direkt im Jahr der Anschaffung komplett. Die Energieversorger wollten die Netze früher nicht mehr haben, das hat sich komplett geändert. Scheinbar ist da gutes Geld zu verdienen. Gerade in kombinierten Energieunternehmen, Netz- und Energieversorgung, birgt das immer die Gefahr, das aus beiden Geschäftsbereichen möglichst viel auf die Netze geschrieben wird, um so der Netzagentur diese Kostenblöcke vorzugaukeln. Das war schon immer ein höchst undurchsichtiger Bereich. Wir hatten schon mal einen Streit mit einem Netzbetreiber bezüglich eines sehr hohen Baukostenzuschuss, da wir mehr Leistung benötigten. Auf uns kam eine

Forderung im mittleren sechstelligen Bereich. Wir haben einfach gesagt wir bezahlen nicht, dann hätte der Netzversorger vor Gericht seine Zahlen veröffentlichen müssen. Das wollten die nicht, die Forderung wurde sofort halbiert. Das hat mir gezeigt, was das alles für eine Verarsche ist, anders kann man das nicht nennen.

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Orakel**

Veröffentlicht vor 8 Minuten | Eingereicht vor 8 Minuten

„Wer Windkraft nebenan hat, sollte nicht den Preis von Kohle aus der Ferne zahlen müssen.“

Und wer ertragsstarke Wirtschaft und Industrie vor Ort aufgebaut hat, sollte wirtschaftsschwache Zonen nicht mit Subventionen über den Länderfinanzausgleich finanzieren müssen.

In desen Deal können wir im windärmeren Süden gerne einschlagen.

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

**Gerald N.**

Veröffentlicht vor 9 Sekunden | Eingereicht vor 11 Sekunden

Ganz einfach. Hier im Süden zwei AKW reaktivieren. Dann kann der Norden sich mit dem Windmühlen Flatterstrom rumärgern solange es Spaß macht. Oder?

[ANTWORTEN](#) 0 [LINK](#) [MELDEN](#)

---

**Guten Tag, Mediagnose**

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

[JETZT KOMMENTIEREN](#)

US DEM WEB



**Profis: Dieses Mittel**

**7 von 10 Hundebesitzern**

**Kaufempfehlung für**

Runden für einen  
nen Rasen.

ON WELT



WISSEN MICH, DASS DIESER  
Küchenzutat Zecken...

Gesunde Haustiere



Hausbesitzer:  
Enthärtungsanlage

Bei Kalk im Leitungswasser



Minister: Das Problem  
Bereinsteiger

der

Schlechte Scherze in  
Walpurgisnacht - Wann  
Anzeigen drohen

@welt  
29.04.2025



Rollator-Fahrer attackiert  
und am Kopf verletzt

@welt  
28.04.2025



& KI: 60 Prozent der Jobs betroffen?  
Berufe trotz künstlicher Intelligenz  
sind

te

Temperaturen in NRW steigen auf fast  
10 Grad

@welt  
29.04.2025



In der Ukraine: Pistorius sieht den neuen russischen Vorschlag für eine Waffenruhe - Video



**s Müller schwört auf Trick für einen en Rasen!**



**Die Wahrheit über Solar: Es lohnt sich nur, wenn Ihr Dach...**

Solaranlage fürs Dach



**Keine Angst vor Kursschwankungen**

Flossbach von Storch ONE



**Tempause - 100 Präsident Trump**



**WELT - Aktuelle Nachrichten, News, Hintergründe & Videos**

Alfred Hackensberger  
29.04.2025



**CSU: Was Söder jetzt der Bundesregierung Bayern erwartet? Ge**

Karsten Seibel  
29.04.2025



**laut CNN der unbeliebteste US-Präsident seit 70 Jahren**



**Antonio Rüdiger: Real Madrid verliert jeglichen Anstand und Respekt**

Stephan Flohr  
28.04.2025





w+ INVESTITIONS-MORATORIUM

Is Energiequelle

schätzungen der

Mit dieser Entscheidung bringt E.on den  
Zeitplan der deutschen Energiewende zu  
Wackeln

Daniel Wetzel



Strompreis Industrieproduktion Stromnetze Energiewende



sterin wie ein 1  
er: Wenige ken  
Lösung

zeit.de

o! WELT Community WELT Edition WELT Club Podcasts Newsletter

m Meine WELT B2B Zeitung ePaper Abo kündigen

tion Künstliche Intelligenz Verantwortung FAQ

ivacy-Manager Widerruf Tracking & Cookies Widerruf Nutzerkennung UTIQ verwalten Jugendschutz



ht: Ancelotti ve  
nd übernimmt